

SCHMIEDE | HANDWERK | KUNST

Gotha glüht 2012
Thema Dur und Moll

22.11.2012

Kunstauktion

Kreissparkasse Gotha
Kundencenter

Katalog zur Ausstellung und Kunstauktion



H | B | T

6 | 27 | 10



H | B | T

10 | 23 | 11



Gotha glüht . . .

Herbst in Dur und Moll

Ein „Dreiklang“ ist es, der den September verabschiedet: Schwere Hämmer, das warme Eisen treffend, lassen den zentnerschweren Amboss erklingen. So zum 16. Mal geschehen auf dem Gothaer Buttermarkt. Derart melodisches Handwerk war zur Herausforderung geworden, quasi das Thema des Jahres 2012. Da steht eben Dur für hart und Moll für weich, jene beiden Zustände des Metalls, vor und nach dem es Feuer und Flamme vom Schmied übergeben wurde.

Dem lernend wandernden Wilhelm Meister gab Goethe mit auf den Weg: „In der Schmiede erweicht man das Eisen, indem man das Feuer anbläst und durch die Nahrung eines fremden Wassers wird es wieder stark....“. Von den Gothaer Märkten sind in diesem Jahr viele Oktaven in Dur und Moll, von kräftigen Hammerschlägen auf den Amben und auch mancher gezupften Saite bewirkt, in den herbstlichen Himmel gestiegen.

In Dur und Moll legen metallene Ergebnisse Zeugnis einer handwerklichen Kunst ab, deren Lebenskraft sich zu Allererst in den Kunstwerken selbst, geschaffen an zwei Arbeitstagen, widerspiegelt. „Dur und Moll“ war (Erst)preisverdächtig – im wahrsten Sinne des Wortes.

Vortrag

Claudio Bottero (Italien):
„Ein Brunnen entsteht“

Stia ist eine kleine Stadt in der nordöstlichen Toskana und jedes zweite Jahr Schauplatz eines der größten und ältesten Schmiedetreffen der Welt, der „Weltmeisterschaft der Schmiede“.

Die Feuer stehen dann auf der Piazza G. Mazzini, einem rechteckigen Marktplatz mit einer parkähnlichen Grünanlage und einem Springbrunnen. Für eben diesen Springbrunnen gab die Stadt bei Claudio Bottero eine Neugestaltung in Auftrag und man durfte sehr gespannt sein, wie der Entwurf wohl aussehen würde. Nicht umsonst gilt Claudio Bottero als einer der weltbesten Metallgestalter. Nachdem noch kein Bild bisher öffentlich zu sehen war, wurde das Geheimnis in Gotha endlich gelüftet.

Claudio stellte sein Projekt als Zeichnung und Modell im Maßstab 1:10 vor und erläuterte ausführlich die Fertigung der am Ende sechs Meter hohen und sechs Tonnen schweren Brunnenskulptur. Jeden einzelnen Arbeitsschritt hatte er mit Fotos dokumentiert.

Sven Bauer, ein deutscher Schmied, der in Claudios Werkstatt und auch an diesem Projekt mitgearbeitet hatte, übersetzte den Vortrag.



H | B | T
120 | 30 | 20

verkauft



**Roger Widdermann | Michael Sittner
Marika Widdermann | Maik Fischer
Dur und Moll - 1. Preis | Publikumspreis**

Das Team der Schmiede Widdermann befasste sich mit den Ursprüngen der Begriffe Dur und Mollkonzentrierte sich auf die Übersetzung von Dur (durus) als „hart“, „hell“, „klar“, aber auch „aufgerichtet“ - und Moll (mollis) als „weich“, „dunkel“, aber auch „gebeugt“ - einer Versinnbildlichung der menschlichen Stimmungen.



Simon Laue Notenständer - 2. Preis

Dieser voll funktionsfähige Notenständer setzt das Thema Dur und Moll als sakrale Arbeit um: Moll (weich, dunkel, gebeugt) wird durch das Knien der Figur dargestellt, Dur (hart, hell, aufgerichtet) durch die himmelwärts gerichtete Anbetung. Eine höchst interessante Arbeit des noch sehr jungen Metallgestalters!



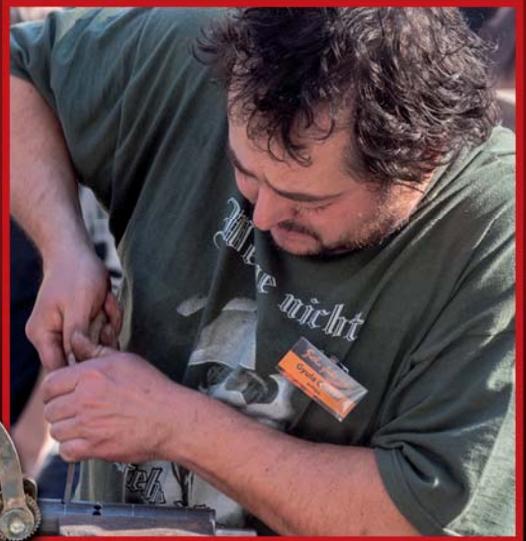
H	B	T
110	40	25

Gyula Csiszár Kuckuck, Kuckuck - 3. Preis

Töne, echte Töne! Eine wirkliche Melodie! Wenn das nicht zum Thema „Musik“ passt, was dann? Der Beginn des Liedes „Kuckuck, Kuckuck“ erklingt, wenn man die Kurbel in der richtigen (!) Richtung dreht und ein geschmiedeter Kuckuck wippt dazu.

Eine schwierige Arbeit, aber eine wundervolle Umsetzung des Themas Musik!

H | B | T
20 | 40 | 36



Karsten Guhrmann | Nils Holloh Stimmungsanzeiger

Auch die beiden Schmiede aus Gothas Partnerstadt Salzgitter interessierte vor allem die mit Dur und Moll jeweils assoziierten menschlichen Launen. Sie schufen mit ihrem drehbaren Gesicht einen wirklich witzigen Anzeiger für die jeweilige Stimmung.

Ein lachendes Gesicht für gute Laune und ein-
trauriges für das Stimmungstief.



H	B	T
80	65	25

Andreas Schwarz | Benedikt Schwarz Saxophonist

Eine Märchengestalt als Saxophonspieler ist hier mit sparsamen Mitteln sehr überzeugend dargestellt.

Man hört förmlich die Melodie aus dem Instrument aufsteigen. Eine schöne Arbeit der beiden thüringischen Schmiede!



H | B | T
110 | 20 | 40

unverkäuflich



Rainer Quade bewegt

Die Musik hat sich des Notenblattes bemächtigt! Die Notenlinien sind in Schwung geraten, die Noten tanzen wild darauf – man sieht ganz deutlich, dass das ein bewegtes Musikstück ist ... Eine Arbeit, die gute Laune macht und mit den Augen „hören“ lässt.

H | B | T
25 | 80 | 8



H | B | T
50 | 37 | 10



Patric Donison Spiegelschlüssel

Sich in der Musik wiederzuerkennen, war der höchst interessante Gedanke des Lehrlings aus der Jugendwerkstatt Wiesbaden.

Eine schöne Arbeit mit nachdenkenswerthem Hintergrund!



Alexander Geier Musikalische Natur

Aus Baustahl und Schmiedebronze entstand diese, wirklich farbig Blume. Sie erinnert daran, dass es überall Musik gibt, auch in der Natur. Eine handwerklich perfekte Arbeit, die Liebhabern der traditionellen Gestaltung sehr viel Freude machen wird.



H	B	T
75	25	30

Michael Soika Daphne auf der Flucht

Selbst im Daphne-Mythos findet Michael Soika die Themen Dur und Moll wieder:

Die unsterbliche Liebe des Apollon (Dur) auf der einen Seite und die Verzweiflung Daphnes (Moll) auf der anderen Seite, die diese Gefühle nicht erwidern konnte und flüchtete. Als sie zu ihrem Vater Peneios um Hilfe betete, ließ er sie zum Lorbeerbaum werden – diesen Moment spiegelt das schöne Windspiel wider.

H | B | T
30 | 100 | 160



Tibor Csizár Ambosspolka

Geht es nicht beim Schmieden schon um Rhythmus und Klang?

Welche Arbeit könnte musikalischer sein?

Der gestandene Schmiedemeister aus Ungarn hört diese „Musik“ schon sein Leben lang und liebt sie ganz besonders. Mit seinem interessanten, mechanisch ausgeklügelten Stück lässt er auch andere daran teilhaben.

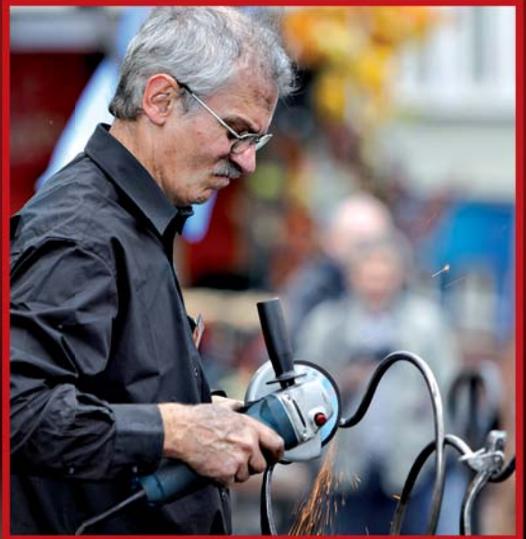
H | B | T
40 | 40 | 30



Werner Ludwig Drei Tenöre

„Der vierte setzt sich ganz von allein dazu!“, sagte augenzwinkernd Werner Ludwig zu seiner zauberhaften Arbeit.

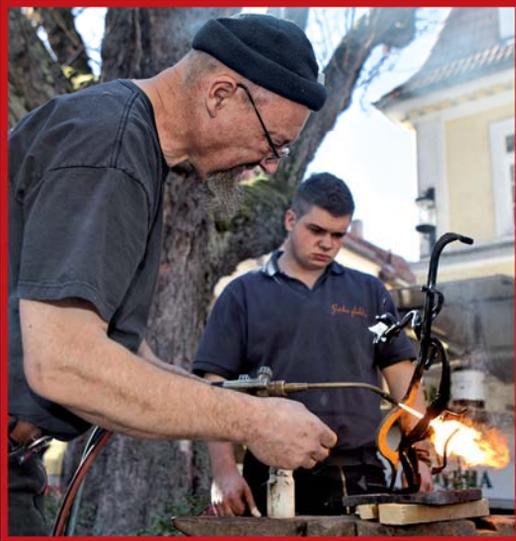
Ein Windspiel, auf dem drei gefiederte Sänger sanft im Luftzug schaukeln – denn: „Musik hat viel mit Bewegung zu tun“, ist der Schmiedemeister aus Sachsen fest überzeugt.



H | B | T
137 | 80 | 20

Robert Moret | Mirco Häfner Teufelsgeiger

Im Mittelalter war weltliche Musik vom Klerus verpönt, denn wenn die Menschen sich freuten und lachten, verzogen sie ihr Gesicht auf „teufelische“ Weise. Deshalb lässt der Franke hier, passend zum Instrument, eine Teufelsfigur spielen – die mit ihrem langen Hals neugierig herumschaut und viel zu lachen hat.



H | B | T
47 | 20 | 30



H | B | T
100 | 66 | 20

Oliver Barth Spirit of Music

Ein Windspiel der anderen Art –
hier bewegt sich nichts, hier schlägt kein Metall
auf Metall um Töne zu erzeugen. Hier erzeugt
der Wind die Töne selbst, wenn er über die Röh-
ren streicht:

Ein geschicktes Zitat der Orgel, der Königin der
Instrumente! Und eindeutig ein Stück, das unter
den freien Himmel gehört!



Harrie Schoofs Dirigent aus einem Stück

Der Dirigent ist die zentrale und wichtigste Figur in einem Orchester.

Und so wie das Musikstück eines Orchesters „wie aus einem Guss“ sein sollte, so schuf der Niederländer seinen Dirigenten ganz bewusst aus einem Stück – eine handwerkliche Herausforderung, vor allem unter den schwierigen Bedingungen auf dem Buttermarkt.



H | B | T
69 | 17 | 30

H | B | T
32 | 7 | 7



Róbert Németh Kerzenleuchter in Dur und Moll

Zwei verschiedene Materialien, rostfreier und normaler Stahl, stehen hier für Dur und Moll, was ja im Ursprung „hart“ und „weich“ bedeutet. Die Spiralen assoziieren Yin und Yang, die Gegensätze, die doch nur Teil eines Ganzen sind und einander gegenseitig bedingen ... Eine sehr interessante Arbeit!



Ondřej Piskáček | Pavel Pelikán Mr. Dur und Mr. Moll

H | B | T
56 | 50 | 30

Moll und Dur, die beiden Seiten der Musik, auf wunderschöne Weise visualisiert:

Mr. Moll lacht und spielt fröhliche, helle (Dur-) Melodien auf seiner Konzertina, während Mr. Moll melancholisch in sich zusammengesunken seinem Kontrabass dunkle, tiefe (Moll-)Töne entlockt ...



Sylvio Werner | Matthias Wiegleb Einmal hin - einmal her

Das alte Kinderlied „Brüderlein, komm tanz mit mir“ hat es Sylvio Werner, Vater einer kleinen Tochter, angetan. Er lässt die Melodie durch ein Fenster hereinklingen. Oder ist es das Fenster, das sich durch die Musik erst öffnet? Ein Fenster direkt zum Herzen ...?

H | B | T
60 | 175 | 30



László Lengyel Klingendes Herz

Der ungarische Metallgestalter hat ein Herz für die Musik!

Er hat es mit traditionellen ungarischen Volkskunst-Mustern geschmückt und mit den Saiten zum Klingeln gebracht. Eine wunderschöne Arbeit mit Seele!



H | B | T
40 | 29 | 4



**Benjamin Erhardt | Tommy Habeck
Matthias Voss | Steffen Wagner
Stimmgabel**

Ihren ursprünglichen Entwurf, einen Notenschlüssel, verwarfen die jungen Schmiede auf dem Schmiedeplatz und entschlossen sich spontan zu dieser Arbeit.

Eine sehr schöne Stimmgabel, die kraftvoll schwingt und klingt, wenn man sie anschlägt.



H | B | T
43 | 16 | 3



Mario Nüchter | Tobias Richter Olaf Renner | Paul Rossbänder Quattro 4x1

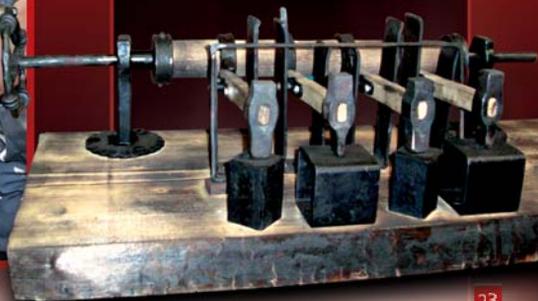
Ein sehr ausgeklügeltes und auch sehr musika-
lisches Stück:

Das mechanische Hammerwerk erzeugt mit
einer Umdrehung vier verschiedenen Töne (4
x 1), zwei helle (Dur) und zwei dunkle (Moll).
Eine erstklassige Arbeit der vier (ital. quattro!)
Schmiede!



H | B | T
20 | 70 | 35

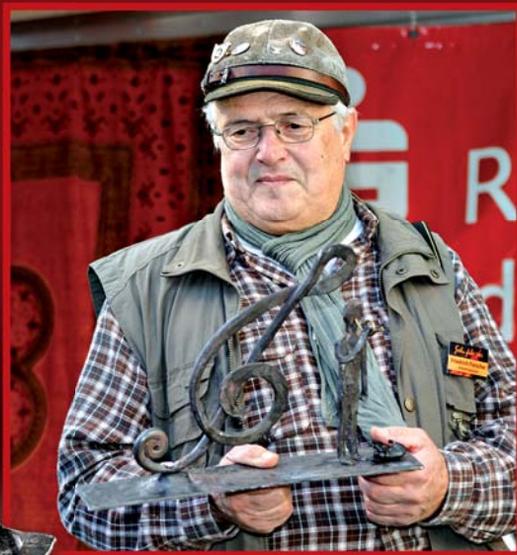
unverkäuflich



Fritz Fleischer
Moll und Dur in Wald und Flur. Halali
die Sau ist tot. 50 Jahre Jagdhorn-
blasen. 15 Jahre Gotha schmieden.

Fritz Fleischer ist ein Schmiedemeister im Unruhestand, der aber auch noch andere Hobbys hat: Jagdhornblasen zum Beispiel. Und er fand, dass das diesjährige Thema Musik ganz hervorragend seine beiden langjährigen Lieblingsbeschäftigungen verbindet ...

H | B | T
25 | 40 | 10



Philipp Garscha | Jakob Garscha Michael Hasselberger Schmieden mit Kindern

Wie war das gleich mit dem Häkchen?

Richtig – es krümmt sich früh, um eines zu werden. Gesagt – getan, Mädchen(jawohl!) und Jungen jeden Alters fanden sich, geduldig wartend, an Philipp und Jakob Garscha´s Amboss ein und griffen beherzt, manchmal auch ein wenig zaghaft, zum Werkzeug – dem Schmiedehammer.

Erstaunlich, was sich da unter geduldiger Anleitung der Garscha´s auf dem Amboss formte. Jeder kleine Schmied hatte, fast wie im Märchen, einen Wunsch offen und der wurde eiserne Wahrheit! Das selbst kreierte, kleine Kunstwerk konnte mitgenommen werden und ziert, am schwarzen Lederbändchen, die stolzen SchmiedejüngerInnen.



Den Schmieden um
Philipp und Jacob Garscha
ein herzliches Dankeschön!

Hammerharter Nachwuchs

Ausstellung
Kreissparkasse Gotha | Foyer



**Kreissparkasse
Gotha**

„Dur und Moll“ –



DMZ



Gotha glüht

**Bildnachweise
Vielen Dank für die
Nutzungserlaubnis.**

Dr. Bernd Seydel
Michael Neue
Christian Heinemann

Jury

Ulrich Schmied
Bildhauer aus Seeth
Isabel Hofmann
Grafikerin aus Gotha
Hans Reiche
Metallgestalter aus Gospiteroda
Martin Ziegler
Metallgestalter aus Berlin

Impressum

Gotha glüht e. V.
Friemarstraße 38
99867 Gotha
Telefon: + 49 3621 510 5999
www.gotha-gluieht.de
kontakt@gotha-gluieht.de

Vorsitzende: Kerstin Damm

Druck:
druckmedienzentrum gmbh

Layout:
Annett Jeschke
MediaOnline GmbH

Größenangaben (ca.) der
Schmiedestücke in cm